

Zingst zeigt Fotos von der Schönheit des Nationalparks

Zingst (OZ) Unter dem Titel „Nationalparkarchiv“ eröffnete gestern im Zingster Kurhaus eine Fotoausstellung, die sich dem 20. Jubiläum des „Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft“ widmet. Die Titelauswahl ist insofern missverständlich, als die Fotografien von Jürgen Reich und Thomas Grundner die Schönheit einer außergewöhnlichen Naturlandschaft in eindrucksvollen Bildern jenseits aller Dokumentation zeigen.

Reich und Grundner sind als Naturfotografen schon längst zwei Institutionen in Mecklenburg-Vorpommern. In zweijähriger Zusammenarbeit, initiiert durch ein Buchprojekt des Rostocker Hinstorff Verlages und des Nationalparkamtes Vorpommern, fanden sie nun zu einer kongenialen Partnerschaft.

Da sind zum einen Reichs Begegnungen mit der Tierwelt: Seeadler kämpfen um ihre Beute, ein Wildschwein spaziert am Strand, Kormorane präsentieren sich in selte-

ner Schönheit. Diese Fotografien leben vom Moment und lassen doch erahnen, dass ihrer Entstehung Zeiten des geduldrigen Wartens vorausgegangen sind.

In Grundners Fotografien sind es vor allem Strukturen, die das Besondere der Landschaft bestimmen: Eine Düne auf dem Ostzingst ist von Wind und Wasser zu eigenartigen Sandskulpturen geformt. Das Licht

der Abendsonne lässt ausschnitthaft fotografierte Buchenstämme zur Grafik werden.

Die in Zingst gezeigte bescheidene Auswahl aus einem großen Fundus faszinierender Fotografien der beiden Künstler macht neugierig auf mehr. Dem Projekt wäre – neben dem in den nächsten Tagen erscheinenden Bildband – auch eine umfangreichere Ausstellung zu wünschen.

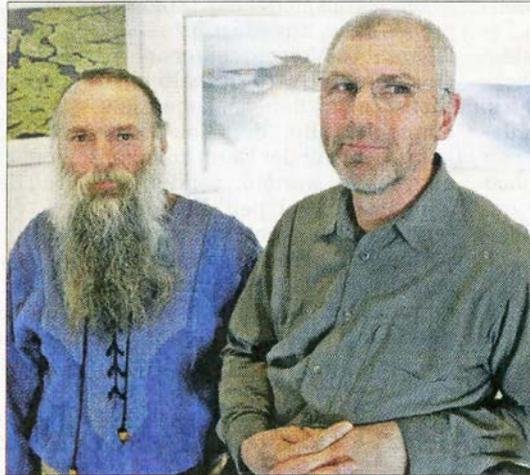
Ergänzt werden die Arbeiten von Reich und Grundner durch Bilder aus dem Archiv des Nationalparkamtes, die vor allem die Renaturierung der Landschaft in den letzten 20 Jahren dokumentieren.

In der gegenüber dem Kurhaus gelegenen Galerie „Schule des Sehens“ zeigt, ebenfalls seit gestern, die Ausstellung „Die Zone“ eine gänzlich andere Art fotografischer Annäherung an die Wechselwirkung von Mensch und Natur. Der in Berlin lebende Fotograf Oliver Kern fotografierte 1996 aufgegebene Industriegebiete im Ruhrgebiet. Die konzeptionellen, auf den ersten Blick unspektakulären Bilder zeigen auf teilweise verstörende Weise, wie sich Natur vom Menschen ausgebeutete Areale zurückerobert.

THOMAS HÄNTZSCHEL

Info: Galerie im Kurhaus, Seestraße 57, bis 16. Mai, Mo-So 9-21 Uhr, Buchpräsentation am 26. März, 15.00 Uhr.

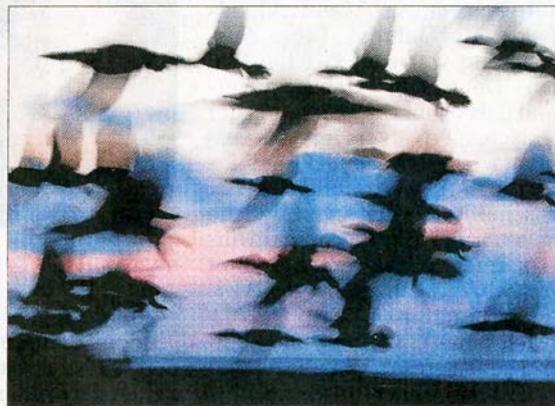
Galerie Schule des Sehens, Seestraße 56, bis 9. Mai, Di.-Sa. 10-12 und 14-17 Uhr



Jürgen Reich (l.) und Thomas Grundner in der Ausstellung „Nationalparkarchiv“ in Zingst. Foto: Häntzschel



„Ostzingst – Hohe Düne“: Thomas Grundners Fotografie lebt von den Strukturen im Sand.



„Fliegende Kraniche“ von Thomas Reich macht die Schönheit des Vogelflugs sichtbar.